

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen

[urn:nbn:de:bsz:31-221013](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221013)

Über das Religionsbekenntnis der Gestorbenen im Jahr 1911 gibt folgende Nachweisung Auskunft: Es starben

	männl. Personen	weibl.	über- haupt		männl. Personen	weibl.	über- haupt
Evangelische	6 626	6 316	12 942	Israeliten	192	155	347
Katholische	11 721	11 245	22 968	Bekennner anderer Religionen .	5	5	10
Sonstige Christen	18	33	51	Dhne bezw. unbekannter Religion	60	39	99.

Von 1000 Gestorbenen gehörten demnach 355,4 dem evangelischen, 630,7 dem katholischen, 1,4 einem sonstigen christlichen Bekenntnis an; 9,5 waren Israeliten und 3,0 Bekennner anderer oder unbekannter Religion bezw. Personen ohne Angabe, während sich die Anteile der Bevölkerung des Großherzogtums nach der Volkszählung vom 2. Dezember 1910 in der gleichen religiösen Gliederung auf 385,6 bezw. 596,8 — 2,5 — 12,1 und 3,0 vom Tausend beliefen.

Die Sterblichkeit nach Monaten (ohne Totgeborene) in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es starben

im Jahr	i m M o n a t												im ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1902	3131	3034	3420	3251	3518	2972	3033	3333	3298	2983	2828	3343	38 149
1903	3659	3212	3491	3426	3333	2999	3250	3423	3477	3256	2910	3197	39 633
1904	3510	3145	3570	3495	3422	2884	3915	4161	3167	2890	2866	3189	40 214
1905	3532	3270	3709	3476	3355	3129	3784	3971	3011	2855	2912	3007	40 011
1906	3254	2995	3407	3389	3443	2898	3117	3676	3853	3053	2819	2983	38 887
1907	3383	3421	3932	3577	3424	2797	2781	3105	3037	3087	2810	2880	38 234
1908	3243	3237	3556	3568	3207	2831	2923	3214	2888	3186	2961	3064	37 878
1909	3222	3187	3619	3538	3361	2892	2928	3095	3031	3011	2827	3015	37 726
1910	3018	3023	3389	3218	3209	2817	2756	2940	2752	2732	2806	2973	35 683
1911	3318	3351	3199	3004	2821	2598	3235	3899	3267	2680	2407	2638	36 417
im Durchschnitt 1902/11	3327	3188	3529	3394	3309	2882	3172	3482	3178	2978	2815	3029	38 283.

Die Höchstzahl der Sterbfälle fiel demnach im Laufe der letzten 10 Jahre je dreimal in den März und August und je einmal in den Januar, April, Mai und September; die niedrigste Zahl der Todesfälle wies sechsmal der November und je einmal der Juni, Juli, September und Oktober auf.

Berücksichtigt man die verschiedene Länge der Monate, so starben durchschnittlich auf den einzelnen Tag

im Jahr	i m M o n a t												im ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1902	101,0	108,4	110,3	108,4	113,5	99,1	97,8	107,7	109,9	96,2	94,3	107,8	104,5
1903	118,0	114,7	112,6	114,2	107,5	100,0	104,8	110,4	115,9	105,0	97,0	103,1	108,6
1904	113,2	108,4	115,2	116,5	110,4	96,1	126,3	134,2	105,6	93,2	95,5	102,9	110,2
1905	113,9	116,8	119,6	115,9	108,2	104,3	122,1	128,1	100,4	92,1	97,1	97,0	109,6
1906	105,0	107,0	109,9	113,0	114,3	96,6	100,5	118,6	123,4	98,5	94,0	96,2	106,5
1907	109,1	122,2	126,8	119,2	110,5	93,2	89,7	100,2	101,2	99,6	93,7	92,9	104,8
1908	104,6	111,6	114,7	118,9	103,5	90,4	94,3	103,7	96,3	102,8	98,7	98,8	103,5
1909	103,9	113,9	116,7	117,9	108,4	96,4	94,5	99,8	101,0	97,1	94,2	97,6	103,4
1910	97,7	108,0	109,3	107,3	103,5	93,9	88,9	94,8	91,7	89,7	93,5	95,9	97,8
1911	107,0	119,7	103,2	100,1	91,0	86,6	104,4	125,8	108,9	86,5	80,2	85,1	99,8
im Durchschnitt 1902/11	107,3	113,9	107,4	113,1	106,7	96,1	102,3	112,3	105,9	96,1	93,8	97,4	104,9.

Hiernach kamen durchschnittlich auf den einzelnen Tag im Jahr 1911 im August die meisten, im November die wenigsten Todesfälle. Im ganzen Jahrzehnt war dreimal der August, je zweimal der März und April und je einmal der Januar, Mai und September am reichsten an Sterbefällen, dagegen hatte fünfmal der November, je zweimal der Juli und Oktober und einmal der Juni die wenigsten Sterbefälle aufzuweisen.

III. Überschuf der Geborenen über die Gestorbenen.

Im Jahr 1911 sind in Baden 23 832 Personen mehr geboren worden als gestorben; die natürliche Volkszunahme beträgt darnach 1,10 % der mittleren (auf 2 158 619 Köpfe festgestellten) Bevölkerung; im Vorjahr war sie 1,30 % und im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts 1,32 %. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts betrug der Geburtenüberschuf

im Jahr	überhaupt	auf 1000 Einw.	im Jahr	überhaupt	auf 1000 Einw.
1902	27 347	14,3	1908	29 458	14,2
1903	25 329	13,1	1909	27 287	13,0
1904	26 491	13,5	1910	27 638	13,0
1905	25 995	13,0	1911	23 832	11,0
1906	28 069	13,9	im Durchschnitt		
1907	27 897	13,6	1902/11	26 935	13,2

Der Geburtenüberschuß im Berichtsjahr stand sowohl der Zahl nach wie im Verhältnis zur Bevölkerung im letzten Jahrzehnt an letzter Stelle; seit 1908 ist ein nicht unerheblicher Rückgang zu verzeichnen, über den an anderer Stelle (vgl. die Dezembernummer des laufenden Jahrgangs) eingehender berichtet worden ist.

IV. Eheschließungen und Ehesösungen.

Die Zahl der standesamtlich vollzogenen Eheschließungen ist zwar im Jahr 1911 im Großherzogtum etwas gestiegen, sie betrug nämlich 15 339, d. s. 51 Eheschließungen oder 0,33% mehr als im Vorjahr; gleichwohl kommen wegen stärkerer Zunahme der Bevölkerung im ganzen auf 1000 Einwohner nur 7,11 Eheschließungen gegen 7,17 in 1910 und 7,72 im Durchschnitt des Jahrzehnts 1902/11. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ergeben sich folgende Zahlen:

Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen	Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen
1902	14 949	128,1	7,82	1908	15 765	131,8	7,59
1903	15 546	125,2	8,01	1909	15 426	136,4	7,33
1904	15 887	124,0	8,07	1910	15 288	139,4	7,17
1905	16 115	124,0	8,06	1911	15 339	140,7	7,11
1906	16 307	124,2	8,05	im Durchschnitt			
1907	16 661	123,1	8,12	1902/11	15 728	129,5	7,72

Berücksichtigt man statt der Gesamtbevölkerung nur die Personen im heiratsfähigen Alter, d. h. das männliche Geschlecht vom vollendeten 21. und das weibliche vom vollendeten 16. Lebensjahr an, so kommen 1911 auf 1000 Personen 11,7 Eheschließungen; läßt man ferner auch noch die bereits Verheirateten außer Betracht, so entfallen 27,7 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der wirklich heiratsfähigen ledigen, verwitweten und geschiedenen Bevölkerung.

Welche Änderungen diese Verhältnisse in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erfahren haben, zeigt folgende Übersicht: Es kamen Eheschließungen auf 1000 Personen im heiratsfähigen Alter und ohne die Verheirateten

1902	30,0	1906	31,5	1910	28,0
1903	30,7	1907	31,7	1911	27,7
1904	30,0	1908	29,6	im Durchschnitt	
1905	31,0	1909	28,6	1902/1911	29,9

Der Rückgang dieser Eheschließungsziffer seit 1908 ist ein andauernder.

Folgende Nachweisung bringt die Häufigkeit der Eheschließungen nach Monaten und Tagen für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts zur Darstellung. Es wurden Ehen geschlossen

im Jahr	durchschnittlich im Monat												im ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1902	1110	1207	731	1795	1846	1016	1097	938	1029	1679	1826	675	14 949
1903	1050	1473	785	1500	2039	1115	1050	1070	1016	1874	1846	728	15 546
1904	1159	1431	717	1780	2079	1008	1122	1000	1092	1879	1847	773	15 887
1905	1095	1331	1107	1107	2113	1346	1160	1083	1279	1838	1808	848	16 115
1906	1122	1702	872	1410	2117	1273	1112	983	1213	1759	1855	889	16 307
1907	1238	1234	824	2003	2120	1236	1170	1057	1135	1867	2036	741	16 661
1908	997	1614	886	1185	2170	1379	977	1052	1145	1855	1799	706	15 765
1909	1050	1481	802	1389	2123	1068	1230	1012	1047	1754	1758	712	15 426
1910	1175	950	792	2003	1866	1084	1052	1014	1089	1812	1702	749	15 288
1911	959	1350	799	1346	2018	1232	1129	979	1191	1758	1753	825	15 339
im Durchschnitt													
1902/1911	1095	1377	831	1552	2049	1176	1110	1019	1124	1807	1823	765	15 728